

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1908

166 (20.7.1908)

Ausland.

Japan.

Ueber die japanische Auswanderung nach den Vereinigten Staaten finden wir einige interessante Daten von Dr. Daji Nishikawa im letzten Heft der Zeitschrift „Neuland“.

Badische Politik.

Gegen die geplante Elektrizitätssteuer

hat die sozialdemokratische Fraktion des badischen Landtags am Samstag folgende Interpellation eingebracht:

„Ist der Großh. Regierung bekannt, daß eine Reichselektrizitätssteuer in Aussicht genommen ist? Welche Stellung denkt die Großh. Regierung im Bundesrat gegenüber einer solchen Gefährdung wichtiger Volks- und Staatsinteressen einzunehmen?“

Die Wagenlieferung für die Staatsbahn.

Die Budgetkommission der zweiten Kammer beschloß die nachträgliche Genehmigung der Anforderung von 600 000 Mk. für Güter- und Personenwagen zu beantragen, nachdem in Sachen der Katteler Waggonfabrik durch die Mitteilungen der Regierung eine wesentliche Klärung erfolgt ist.

Der Großherzog von Baden und der Stadtrat von Gaggenau.

Der in Gernsbach erscheinende „Murgtälner“ hatte in seiner Beilage unlängst den Artikel über „Die Jugendliebe des Großherzogs Friedrich I.“ aus der bekannten Zeitschrift „Der Arbeiter“ veröffentlicht.

Die Mutter.

Sozialer Roman von Maxim Gorki.

Einzig autorisierte Uebersetzung von Adolf Geh. (Nachdruck verb.)

„Blasow kommt!“ rief jemand. „Blasow? Schaff ihn mal hierher...“ Pavel wurde gepackt, vortwärts geschoben und die Mutter blieb allein.

Die beiden Gemeinderäte in Gaggenau haben jedenfalls den Artikel über den sie sich stark entrüstet, nicht einmal gelesen, wenigstens nicht gründlich.

Schwurgericht.

§ Karlsruher, 18. Juli

12. Erschwerter Widerstand gegen einen Jagdbeamten.

Zu den Verfehlungen gegen unser Strafgesetz, die der Aburteilung durch die Schwurgerichte unterliegen, gehört der erschwerter Widerstand gegen einen Jagdbeamten.

Zu den Verfehlungen gegen unser Strafgesetz, die der Aburteilung durch die Schwurgerichte unterliegen, gehört der erschwerter Widerstand gegen einen Jagdbeamten.

Fabrikarbeiter Philipp Weinstein

von da. Den Vorfall führte heute wiederum Landgerichtsrat Dr. Maas. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Dr. Leichter.

Die Angeklagten wurden beschuldigt, einem Jagdbeamten gegen einen bestellten Aufseher in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes Widerstand geleistet und tödlich angegriffen sowie den Jagdaufseher mißhandelt zu haben.

Wie oben schon angegeben, ist Johann Weinstein wegen Wilderns schon oft vorbestraft. Auch am 17. April befand er sich wieder in der unbedingten Ausübung des edlen Wildwerks.

Die Angeklagten suchten sich heute herauszureden, indem sie die der Anklage zu Grunde liegenden Vorgänge, einen harmlosen Tränen. In den dunklen Gesichtern funkelten die Augen, glänzten die Zähne.

Charakter zu geben suchten. Nach der Weiskaufnahme konnte jedoch kein Zweifel darüber bestehen, daß die beiden Weinstein das getan hatten, wessen man sie beschuldigte.

Die Geschworenen hatten bezüglich jedes der beiden Angeklagten drei Fragen zu beantworten: eine Schuldfrage wegen erschwerter Widerstands gegen einen Jagdbeamten; eine Schuldfrage wegen Gefangenenbefreiung und eine Frage nach mildernden Umständen.

1 Jahr 2 Monate Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust, den Philipp Weinstein zu 6 Monaten Gefängnis

An jeder Strafe kamen 2 Monate Untersuchungshaft in Abzug.

13. Straßenraub.

Neben den Anklagen wegen Brandstiftung weisen auf der Tagesordnung des jetzigen Schwurgerichts die Fälle des Straßenraubs eine verhältnismäßig große Zahl auf.

Tagelöhner Karl Glüd

aus Weissenbromm, zuletzt in Pforzheim inhaft, vor die Geschworenen. In der Nacht vom 18. auf 19. Juni zwischen 12 und 1 Uhr packte der Angeklagte auf der Gymnastumstraße zu Pforzheim den 68 Jahre alten Tagelöhner Konrad Gröhinger.

Der Angeklagte hielt sich seit Ostern in Pforzheim auf, nachdem er kurz zuvor nach Verbüßung einer längeren Freiheitsstrafe aus einem württembergischen Gefängnis entlassen worden war.

1 Jahr 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust erkannt.

Aus der Partei.

8. bad. Reichstags-Wahlkreis. Den Parteigenossen dient zur Erinnerung, daß der Vorstand des Wahlkreisvereins aus folgenden Personen besteht: Philipp Warkloff, Wöhrle, Merkurbach, B. Adolf Braunagel, Kaffier, Merkurbach, B. Adolf Diener, Schriftführer, J. Weith und Rapp, Kassier, sämtliche in Baden-Baden.

nicht als Genossen, als eine einzige Gemeinde fühlen, die nur den Wunsch hat, den Kampf um unser Recht aufzunehmen!

„Ein Sozialist, aber kein Dummkopf!“ bemerkte jemand. „Er, der hat aber Mut!“ meinte ein großer, getrimmter Arbeiter und stieß die Mutter gegen die Schulter.

„Es ist Zeit, Genossen, daß wir der habgierigen Gewalt, die von unserer Arbeit lebt, Widerstand leisten, es ist Zeit, daß wir uns zur Wehr setzen.“

„Der Mann hat recht, Leute!“ rief Nachotin. „Er sagt die Wahrheit!“

„Wir müssen sofort den Direktor rufen!“ fuhr Pavel fort. „Wir müssen ihn fragen...“

„Wer mit dem Direktor!“ „Er soll die Sache erklären!“ „Bringt ihn her!“

„Wollen eine Deputation schicken!“ „Ist nicht nötig!“ Die Mutter schob sich weiter vortwärts und blinnte von unten auf ihren Sohn.

„Niemand!“ hallte wie ein Echo eine Stimme zurück. Pavel hatte sich jetzt in der Gewalt. Er begann fester und ruhiger zu reden, die Menge bewegte sich langsam an ihn heran.

Cittanau, 18. Juli. Genossen! Die infolge der Feuer...

Stadtpfarrer Dr. Huber contra Stadtpfarrer Paul Pflüger.

Die Vorträge, die unser Parteigenosse Stadtpfarrer...

„Wenn der ‚Volksefreund‘ die ‚Aermel bereits aufge-...“

Der ‚Geisteskampf‘ dieses Herrn besteht in folgenden...

Aber auch aus anderen Gründen hat dies nicht viel Zweck...

„Wollte Christus die Menschen auch auf Erden glücklich...

Dieser Satz repräsentiert eine total falsche Auffassung...

Wenn das stimmen würde, was Herr Dr. Huber sagt...

Und dann noch etwas. Unseren modernen konfuzierten...

Cheater und Musik.

Stadtgarten-Theater in Karlsruhe.

„Wiener Blut“. Das Publikum hat am Samstag durch...

Das Theater war also, wie gesagt, ausverkauft. Die Auf-

wußte, wo er sein Haupt niederlegen soll, kann man nicht sagen...

Rein, Herr Pfarrer Dr. Huber, Sie können Wände gegen...

Wir rechnen nicht darauf, Herrn Pfarrer Dr. Huber zu...

Gewerkschaftliches.

Mannheim, 18. Juli. § 153 der Gewerbeordnung. Der...

Achtung! Chirurgische Instrumentenmacher! In Tutt-

Glasarbeiterstreik. In verschiedenen Orten des Bayerschen...

Kommunalpolitik.

Gausbach, 15. Juli. Wer trägt die Schuld? Wie...

Es wäre im Interesse der Allgemeinheit, wenn eine Gemein-

trag ihren Aufgaben glänzend gewachsen. Fr. v. Größl als...

Am Montag geht die „Lustige Witwe“ zum 30. Male in...

den einen großen Bürgernutzen haben und keine Umlage zahlen...

Von Schutzleuten erschossen.

Die bürgerliche Presse berichtete dieser Tage aus Borsbe...

Drei bewaffnete Polizisten gegen einen von der Arbeit...

Zu einer großen Demonstration gegen die Polizei gestaltete...

Badische Chronik.

Durlach.

— Um die hiesigen Handwerker an pünktliche Rechnungs-

— Aus dem Bericht über die Krankheits- und Sterblichkeits-

Ettlingen.

— Zur Bürgermeisterwahl. Eine Stabskommission aus...

Freiburg.

— Zur Glaserbewegung. Wie wir bereits berichtet haben,

Die Arbeitszeit beträgt 9 1/2 Stunden. Vor hohen...

Für Ueberstunden wird ein Lohnzuschlag von 25 Proz.

maße konnte... Aus ihr ging...

vor die Ge... 12 mal...

em auf, nach... Freiheit...

noffen diese... eins aus...

n Gewalt, die... Zeit, daß...

